

antreten magie, so neu das einen Zusammenhang des strategischen Denkens dar, wie ihn die Weltgeschichte noch nicht erlebt hat.

Roosevelts neue Schiffsverluste

Wieder 20 Feindschiffe mit zusammen 102 000 BRT. und ein Bewacher von deutschen U-Booten versenkt. — Sewastopol: 11 000, Tobruk: 33 000 Gefangene.

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 24. Juni. Das Dber-Commando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Nordteil der Festung Sewastopol wurden die auf der äußersten Landzunge nördlich der Sewernajabucht noch Widerstand leistende Teile des Feindes vernichtet.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurden im rückwärtigen Gebiet die Säuberungsaktionen gegen bolschewistische Banden erfolgreich fortgesetzt.

An der Wolchowfront wurde der Ring um die eingeschlossene feindliche Kräftegruppe trotz schwierigster Gelände-Verhältnisse in zähen Kämpfen weiter verengt.

Im Finnischen Meerbusen versenkten leichte Kampfflugzeuge ein sowjetisches Schnellboot.

In Nordafrika ist die Zahl der in der Festung Tobruk eingebrachten Gefangenen auf 33 000 Mann gestiegen.

Auf Malta wurde die Bombardierung von Flugstützpunkten in der letzten Nacht mit guter Wirkung fortgesetzt.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Boote aus geschützten Geleitzügen im Atlantik und in den von der amerikanischen Marine stark gesicherten Küstengewässern Nord- und Mittelamerikas zwan- zig feindliche Handelsschiffe mit 102 000 BRT. und einen Bewacher.

Bei Vorstößen britischer Bomber in das französische und belgische Küstengebiet verlor der Feind am Tage und bei Nacht neun Flugzeuge.

Oberleutnant Schoener errang über der Deutschen Nacht seinen 19. und 20. Nachtjagdsieg.

Der Matrosengekreuzer Ludwig hat sich an Bord eines Minensuchbootes im Kampf gegen britische Kanonenschnellboote besonders ausgezeichnet.

33 000 Gefangene in Tobruk

Deutliche Kampfhandlungen an der ägyptischen Grenze.

DNB Rom, 24. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Deutliche Kampfhandlungen unserer Vorausabteilungen an der libysch-ägyptischen Grenze.

In Verfolg weiterer Säuberungsarbeiten im Gebiet von Tobruk stieg die Zahl der Gefangenen auf 33 000.

Ueber Pantelleria stellten unsere Jäger einen an Zahl überlegenen feindlichen Kampfflugzeugverband und schossen in heftigen Luftkämpfen ohne eigene Verluste drei Maschinen ab.

Das Ergebnis von Weimar

Valbur von Schirach: Kampf der europäischen Jugend um eine neue Ordnung.

Unter stärkster Anteilnahme der Weimarer Bevölkerung fand auf dem historischen Rüstplatz in Weimar das Treffen der europäischen Jugend mit einer großen öffentlichen Kundgebung einen eindrucksvollen Abschluß.

Reichsleiter Valbur von Schirach gab dem flammenden Bekenntnis der europäischen Jugend zu den unvergänglichen Idealen bereiten Ausdruck, die von den Waffentragern der verbündeten Nationen auf den Schlachtfeldern des europäischen Schlachtfeldes gegen die kulturzerstörenden Kräfte des Bolschewismus und den geistlosen Materialismus anglo-amerikanischer Prägung verteidigt werden.

Im Namen des Führers begrüßte Valbur von Schirach die Abordnungen der teilnehmenden Nationen, von denen viele an den Fronten dieses Krieges bestes Blut für jene Ideale vergossen hätten, die in dieser Stadt des deutschen Geistes ihr Gepräge gefunden hätten.

Wit dieser Kundgebung fanden die Tage von Weimar ihren Abschluß. Mit der deutschen Jugend hat auch die Jugend der aufsteigenden Völker die von dieser Stätte deutscher Geisteskultur ausgehenden Kraftströme als ein starkes Erlebnis für einen Kampf um eine neue Ordnung empfunden.

Meinungsverschiedenheiten Churchill-Roosevelt

DNB. Berlin 25. Juni. Die „New York Times“ berichtet über Meinungsverschiedenheiten zwischen Roosevelt und Churchill in der Auffassung über die größere Dringlichkeit der Anforderungen der beiden Kriegsschauplätze.

Roosevelt den sofortigen Einsatz der britischen Soldaten, die immer noch in England stehen. Churchill habe erwidert, daß erst die Schiffsraumfrage gelöst werden müsse, erst dann kann man an eine Invasion Europas denken.

Eine harte Nuß für Churchill

Daß die Aussprache über Tobruk im Unterhaus eine harte Nuß für die Regierung Großbritanniens wird, geht aus einer Meldung des Londoner Nachrichtendienstes hervor.

Im Oberhaus zog es Lord Cranborne namens der Regierung kurzerhand vor, erst in der nächsten Woche den Fall Tobruk im Oberhaus zur Aussprache stellen zu lassen.

Die verbitterte, ungeduldige Stimmung, die am Dienstag im Parlament herrschte, ist ebensowenig mißverständlich wie die Tatsache, daß diese Stimmung der Abgeordneten die Gefühle des ganzen Landes widerspiegelt.

Pioniere der neuen Reichsgaue

Politische und mehrfache Aufbavarbeit der SA.

Wir sind in Leslau, einem im nordöstlichen Teil des Reichsgaues Wartheland gelegenen alten Städtchen. Es spielte in der deutschen Ostkolonisation schon immer eine Rolle; die Bevölkerung war gegen Ende des 12. Jahrhunderts bereits einmal überwiegend deutsch.

Sute ist Leslau und seine Umgebung bevorzugtes Anstiebsgebiet vieler volksdeutscher Rückwanderer aus Wolhynien, Galizien, Bessarabien und den Balkanländern.

Die Zusammenfassung der SA ist ein getreues Spiegelbild der hier zusammengestoßenen deutschen Blutströme. Vor uns steht ein hochgewachsener SA-Mann. Er stammt aus Niga.

Die Umsiedler haben sich ihre Mundart über viele Generationen hinweg rein erhalten. Sie sprechen genau so wie ihre Urahren, die einst aus dem deutschen Vaterland auswanderten und in den Weiten Russlands eine neue Heimat suchten.

„Sie sind kein Pfläzler, sondern Schwabe“, stellt er fest. Und richtig, nach und nach wird aus den Mundartklängen die

London bangt um Ägypten

Nach schweizerischen Meldungen aus London hat ein geradezu stürmischer Wunsch nach näheren Aufklärungen über Tobruk die ganze britische Öffentlichkeit erfasst.

Recht betrübt ist der südafrikanische Premierminister Smuts wegen der Mitteilung Itlees im Unterhaus, daß nur wenige Südafrikaner aus Tobruk entronnen seien.

Eichenlaub mit Schwertern für Gollob

Verleihung durch den Führer anlässlich des 101. Luftsieges.

DNB. Berlin, 24. Juni. Der Führer hat Hauptmann Gollob, Kommandore eines Jagdgeschwaders, das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm folgendes Schreiben übermittelt:

„Im Ansehen Ihres immer bewährten Heldentums verleihe ich Ihnen anlässlich Ihres 101. Luftsieges als 13. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Wegbereiter des Endsieges

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, richtete an Hauptmann Gollob folgendes Schreiben:

„Lieber Gollob, Ihre hervorragenden Kampferfolge als Jagdflieger hat der Führer durch Verleihung der hohen Tapferkeitsauszeichnung gewürdigt. Ich beglückwünsche Sie, mein tapferer Kommandore, spreche Ihnen stolz und dankbar für Ihren stets vorbildlichen, heldenhaften Einsatz meine besondere Anerkennung aus.“

Soldaten und Flieger wie Sie sind Wegbereiter des Endsieges unserer Waffen.“

Neue Eichenlaubträger der Luftwaffe

DNB. Berlin, 24. Juni. Der Führer verlieh den Jagdfliegern Oberleutnant Geißhardt und Oberleutnant Seth als 101. und 102. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit folgendem Schreiben:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Riesenvorräte in Tobruk erbeutet

Mehrere hundert Geschütze und 20 Panzerabwehrkanonen.

Zu dem Fall der Festung Tobruk teilt das Oberkommando der Wehrmacht ergänzend mit: Die Einnahme von Stadt und Hafen erfolgte für die Briten so überraschend, daß es ihnen nicht gelang, sich über See durch die Flucht zu retten.

Stellung gebrachter Artillerie und durch die Luftwaffe versenkt, nachdem Marineeinheiten die Hafenausfahrt gesperrt hatten.

Bei der Fortsetzung der Aufräumarbeiten der eroberten Festung ergab sich ein solcher Umfang der Beute, daß die Feststellungen im einzelnen noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.

Britisches Weh

Das Agitationsmaterial für Moskau versank im Eismeer.

Eine höchst peinliche Erklärung mußte der englische Informationsminister Brendan Bracken im Unterhaus abgeben. Man hatte ihn gefragt, warum in der Sowjetunion gar nichts getan werde, um Verständnis für die britischen Kriegsanstrengungen zu wecken.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.

Wie aus weiteren Meldungen hervorgeht, haben sich die ostwärts geflohenen Reste der geschlagenen britischen Verbände bis zur libysch-ägyptischen Grenze zurückgezogen, wo die vordersten Teile der nachstoßenden deutschen und italienischen Divisionen bereits mit ihnen in Fühlung stehen.